



Für unsere Farmer

Krankheiten bei Pferden.

(Fortsetzung aus voriger Ausgabe.)

Fluoretie (entzündliches Zeitfieber). — Diese Krankheit zeichnet sich durch eigentümliches Atemgeräusch aus, indem die Ausatmung viel länger ist, als die Einatmung, und bei der Muskelatmung der letzteren große Schmerzen sich einstellen, während jene fast schmerzlos ist. Im Ganzen ist das Atmen rascher, als im gesunden Zustand, vierzig bis fünfzig Atemzüge in der Minute. Der Puls ist rasch, schwach und nicht veränderlich. Nase und Augen haben das gewöhnliche Aussehen und erlösen sich nicht ausgezehrt. Das Aussehen des ganzen Tieres ist das von Keuchheiser, die Reine sind eher zusammengezogen als ausgezehrt und nicht fatter als gewöhnlich. Ein kurzer, beschränkter Husten läßt sich hören, begleitet von großer Absohligkeit, beim Drücken der Seiten macht Schmerz sich bemerkbar. Dies Symptom ist jedoch nicht zuverlässig, da es auch in der zunächst zu beschreibenden Pleurodynia vorkommt.

Die Behandlung sollte in vorsichtigem Ablassen bestehen, darauf in Eingeben eines mildwirkenden Abführmittels und demselben Medizinballen, der gegen Lungenschwund empfohlen wurde mit Zugführung einer halben Drachme Colomel. Waschenflaster sind nicht empfehlenswert, jedoch kann ein Saarlöff mit gutem Nutzen durch die Brust gezogen werden.

Pleurodynia. — Zwischen dieser Krankheit und Fluoretie ist eine Ähnlichkeit der Symptome vorhanden, die Natur der Krankheit und die gegen dieselbe anzuwendenden Mittel sind jedoch wesentlich von einander verschieden. Man hat darum wohl zu beachten, daß man beide nicht verwechselt, denn wenn in einem Falle Blutablassen und andere heftige Mittel anzuwenden nicht gerade nötig ist, mag die andere Krankheit ohne diese Mittel einen tödlichen Ausgang nehmen. Bei Pleurotie ist der Pulsschlag rasch, der ganze Körper in Unordnung und gewöhnlich auch die Lunge angegriffen. Leidet ein Pferd augenscheinlich wirkliche Schmerzen an den Brustwänden, ohne daß dieselben von Husten, beschleunigtem Atmen, raschem Puls oder Fieber begleitet sind, so kann man sicher annehmen, daß ein Rheumatismus der zwischen den Rippen liegenden Muskeln vorhanden, Pleurodynia und nicht Pleuretie. Man muß bei der Behandlung sowohl Ablassen wie Fiebermittel vermeiden, während heiserer Sennbrot mit Elixir in den Seiten eingerieben, am ehesten Erleichterung verschaffen.

Windgebrochenes Pferd. — Ein Mann, der sich einermagern auf Pferde versteht, wird ein windgebrochenes Pferd sofort an dem eigentümlichen, doppelten Ausatmen erkennen. Die Einatmung geschieht wie gewöhnlich, dann kommt eine rasche, aber nicht heftige Ausatmung und hierauf eine kräftige Wiederholung der letzteren, bei der alle Atmungskraft in Tätigkeit gebracht werden. Die Krankheit besteht gewöhnlich darin, daß die Luft in Zellen eingeführt wird, welche nicht für die Aufnahme bestimmt sind. Das Vorhandensein unüberwindlicher Luft verursacht fortwährendes Entzündetsein

der Lungen, und obwohl genug Luft in letzteren aufgenommen und verwandelt wird, hat doch der Körper das Bedürfnis, die ungenügend eingeatmete Luft wieder zu entfernen und es entsteht dadurch das wiederholte Ausatmen. Sofort nach dieser zweiten Tätigkeit fallen die Atmenen die Aufmerksamkeit auf die Krankheit gelenkt.

Behandlung kann die Krankheit nur lindern, da bis jetzt kein Heilmittel für dieselbe bekannt ist. Vor kurzem veröffentlichte ein Herr W. von dem Chevalier einen Bericht über zehn Fälle von gebrochenem Wind, bei denen durch Arsenik, in das Grünfütter oder Strohfütter, sowie durch Ablassen eine zufriedenstellende Heilung erzielt worden sei. Von dem Arsenik wurden täglich bis fünfzehn Gran gegeben und die Heilung stellte sich nach vierzehn Tagen ein; da die Pferde jedoch wieder nicht beobachtet wurden, kann nicht Schmers sich bemerkbar. Dies Symptom ist jedoch nicht zuverlässig, da es auch in der zunächst zu beschreibenden Pleurodynia vorkommt.

Die Behandlung sollte in vorsichtigem Ablassen bestehen, darauf in Eingeben eines mildwirkenden Abführmittels und demselben Medizinballen, der gegen Lungenschwund empfohlen wurde mit Zugführung einer halben Drachme Colomel. Waschenflaster sind nicht empfehlenswert, jedoch kann ein Saarlöff mit gutem Nutzen durch die Brust gezogen werden.

Bühnerzucht.

Wie erzielt man die besten Resultate mit seinen Bühnern?

Zur den modernen Farmer- und Gehilfenzucht macht es wenig Unterschied, was zuerst da war, das Ei oder die Henne. Es ist für ihn auch von geringer Wichtigkeit, warum eine bestimmte Henne weisse Eier legt, aber die Hauptsache ist, daß er die Eier erhält — genug Eier, um den Bedarf des Hauses zu decken und dabei auch einen schönen Gewinn zu erzielen. Die Leistungsfähigkeit der amerikanischen Henne ist in der ganzen Welt berühmt, aber dieselbe wird immer noch vergrößert werden, um den neuen und wechselnden Verhältnissen der Produktionskosten und des Gewinnes gerecht zu werden.

Die mit den Bühnern erzielten Resultate hängen hauptsächlich von der Eierproduktion ab. Die Verbesserung der Fleischaffen hat hierzulande bisher wenig Beachtung gefunden. Und doch legt die amerikanische Henne nach den Berichten der Regierung durchschnittlich nur 85 Eier im Jahre, und man hat berechnet, daß die Gehilfenzucht bei einer solchen Produktionsleistung einen Verlust von \$20,000,000 bei den jetzigen Futter- und Eierpreisen erleiden. Dagegen verdienen die Besitzer fleißiger Bühner jetzt mehr Geld als je zuvor. Früher waren sechs bis sieben Tugend Eier erforderlich, um für das Futter einer Henne zu bezahlen, und die Eier, welche sie mehr leute, trugen zur Deckung der anderen Ausgaben und zum Gewinn des Hähners bei. Jetzt sind zur Deckung der Futterkosten von acht bis neun Tugend Eier erforderlich, und auch die anderen Ausgaben sind bedeutend gestiegen. Was bedeutet das aber? Einfach, daß die Leistungsfähigkeit der Bühner erhöht werden muß, daß die Gehilfen-

Wenn unter zehn
der bekanntesten Krankheiten haben ihre Ursache in dem unrichtigen Zustand des Blutes, hervorgerufen durch den geschwächten Zustand der Verdauungsorgane.

Forni's Alpenkräuter

hat nicht feingebildeten um die Verdauungsorgane zu stärken, das Blut zu verbessern und das System zu frisieren. Es ist ein altes, einfaches Kräuterheilmittel, das nur wohltuende Bestandteile enthält. Man frage nicht den Apotheker danach, denn es wird nur durch Spezialagenten geliefert.

Wegen näherer Auskunft schreiben Sie an:
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
Gesendet in Canada geliefert

Sie lesen die Kaufempfehlung unserer Zeitschrift auf die Tafel, daß Forni's Alpenkräuter das oben erwähnte Heilmittel, ist allen Kunden in Canada sofort geliefert wird, wodurch eine große Ersparnis des Postverkehrs eintritt.

Zu beziehen per Flasche \$1.25 von der Deutschen Buchhandlung, 850 Main Straße, Winnipeg, Canada.

geludt geminnbringend und ein wirkliches Vergnügen wird, wie sie auch sein sollte. Wir sprechen hier von Standpunkte des Farmers und wollen nur die Eigenschaften erwähnen, die unter seiner Kontrolle stehen. Eine Beschreibung der Marktpreise für Eier und Futter ist in diesem Artikel nicht beabsichtigt. Es ist aber selbstverständlich, daß, wenn der Händler mit der gleichen Anzahl Hühner und bei den gleichen Ausgaben eine bedeutend größere Anzahl Eier erhält, er auch einen verhältnismäßig größeren Gewinn erzielen wird.

Die Eierproduktion wird bei den Bühnern hauptsächlich durch drei Faktoren beeinflusst, nämlich durch die Nahrung, durch die Fütterung und durch die Behandlung der Tiere. Wir führen die drei Punkte ihrer relativen Wichtigkeit nach in der Reihenfolge an. Auf ersteren Drucksachen, die von der Association der Futterfabrikanten herausgegeben sind, bemerkten wir die folgende Stelle: „Es kommt mehr auf das Futter als auf die Henne an.“ Das ist aber, gelinde gesagt, irreführend. Darum wird in der Bühnerzucht zu großer Wert auf die Henne gelegt und warum werden die Farmer aufgeführt, die gewöhnlichen Kühe abzuschaffen? Die Herdenbesitzer bezahlen hohe Preise für Kühe mit besonders gutem Milch- und Butterfett-Record und auch für Bullen, die von solchen Kühen oder von einem Stamme kommen, der durch seine Leistungsfähigkeit berühmt ist. In gleicher Weise werden auch bei unserm Getreide durch sorgfältige Auswahl und Zucht des Samens sehr ertragreiche Sorten erzielt. Große Sorgfalt wird wohl darauf verwendet, den Boden durch richtige Düngung die höchste Frucht zu geben, aber der fortschrittliche Farmer gibt sich nicht zufrieden, bis es sicher ist, daß er eine ertragreiche Sorte Samen hat.

Man kann durch die Fütterung seine Eier von Hühnern bekommen, die nicht für die Eierproduktion gezüchtet sind. Die beste Fütterung und Pflege kann ein Huhn nicht zum Legen bringen, wenn dasselbe nicht die natürliche Fähigkeit besitzt, unter günstigen Verhältnissen Eier zu produzieren. Manche Bühner legen nicht, weil sie eben von Natur aus nicht dazu befähigt sind, und wenn man versuchen wollte, sie durch die Fütterung zum Legen zu bringen, dann würde man damit ebenso viel Erfolg haben, wie wenn man Blut aus einer Kuh pressen wollte.

Das Legen ist eine erbliche Charaktereigenschaft. Man findet darin alle Abstufungen, die man nur erwarten kann, von den unproduktiven Tieren bis zu den immer tüchtigen Erzeugnissen, die bis 200 Eier und noch mehr im Jahre produzieren.

Die Fütterung ist allerdings auch von großer Wichtigkeit, aber wir müssen aufhören, gutes Futter an Bühner zu verabreichen, die keinen Gewinn bringen. Dies ist nicht nur unpraktisch, sondern lohnt sich auch nicht. Es ist eine Schande und Schande, wenn man unproduktive Bühner in seinem Hofe duldet, und da wir wissen, wie wir die guten von den schlechten Leggerinnen unterscheiden können, gibt es auch keine Entschuldigung mehr dafür. Das Schlimmste ist aber, daß die schlechten Leggerinnen erst dann zu legen anfangen, wenn die Eier am billigsten sind, und damit wieder aufhören, sobald die Preise steigen.

Die Wichtigkeit der richtigen Auswahl guter Futtermittel und der richtigen Verabreichung derselben kann nicht überschätzt werden. Wenn man eine Herde guter Leggerinnen anschaffen und ihnen dann unrichtiges Futter verabreichen würde, so wäre das ebenso schlimm, wie wenn man eine gute Milchkuh hungern lassen würde.

Etwa 85 Prozent des von den Bühnern benötigten Futters brauchen sie zur Erhaltung des Körpers. Die anderen 15 Prozent werden zur Bildung des Eies und der Schale verwendet. Reicht man den Bühnern nur 85 Prozent des nötigen Futters, so erhält man keine Eier. Gibt man

weil, wenn die Tiere fleißig legen. Der Grund dafür ist darin zu suchen, daß der gelbe Eileiter, welcher im Körper vorhanden ist, zur Färbung der Eier verwendet wird, und die Reine und der Schnabel bleichen infolgedessen aus. Die Punkte sind leicht, die besten Leggerinnen aus einer Herde auszuwählen, ohne daß man auch nur ein Huhn in die Hand zu nehmen braucht.

Wenn man den Unterleib einer Henne untersucht, kann man noch andere Anzeichen des Legens finden. Während etwa drei Wochen, ehe die Henne zu legen anfängt, wird der Eileiter immer länger, bis er von 5 bis 6 Zoll etwa 18 Zoll lang geworden ist. Der Körper wird voller und verändert seine Form, und die Beckenknochen gehen auseinander, um dem Ei den Durchgang zu ermöglichen. Der große Abstand zwischen den Beckenknochen ermöglicht es, jedem, eine gute Leggerin zu erkennen.

Eine schlechte Leggerin hat gelbe Reine, einen gelben Schnabel und blaues Kamm; bei den weissen Arten zeigt das Gefieder auch einen gelben Anflug. Sie beginnt frühzeitig mit dem Laufen der Abhand zwischen den Beckenknochen ist gering, und sie trägt ihren Körper aufrecht. Ferner wird behauptet, daß man bei den Reinen mit gelben Reinen, wie Plymouth Rocks, Rhode Island Reds und Andantes, auch aus der Farbe des Ringes um die Augen erkennen kann, ob das Huhn fleißig legt oder nicht.

Wenn ein Huhn fleißig legt, dann blüht der Augerring aus. Ist der Ring sehr rot oder rot, so ist es sehr wahrscheinlich, daß das Huhn eine schlechte Leggerin ist, namentlich wenn auch noch der Kamm ein geschrumpft ist.

Die Zeit kommt nun heran, wo die Herden fortgeführt werden müssen. Es ist eine Schande, daß bisher so viele tüchtige die jugendlichen Bühner auf den Markt brachten. Die rümpfigen und schlaffen Bühner, welche spät mit der Färbung begonnen hatten und die besten Leggerinnen waren, wurden im Herbst auf den Markt gebracht, während die schon aussehenden Töchter, die frühzeitig mit der Färbung begonnen hatten und daher mit derselben Farbe fertig waren, ihr derbes Gefieder behielten. Wenn man die Bühner auswählt, die man für den Winter behalten will, dann muß man mit Sicherheit wissen, was man tut, und nur solche Tiere behalten, die wenigstens im Laufe ihrer Färbung zu legbar sind.

Der nächste Schritt, um die vorerwähnten Eigenschaften der Herde zu verbessern, besteht darin, daß man frisches Blut aus den Herden des Besitzers eines guten Leggerinnen einführt. Dies geschieht gewöhnlich durch Kauf von Fraterinnen, einen Tag alten Küken oder eines Kaines. Ein bekannter Züchter illustriert den Wert eines guten Kaines in der Züchtung auf folgende Weise: Ein von einem guten Leggerinnen kommender Hahn wird die Eierproduktion erhöhen. Viele Autoritäten behaupten, daß diese Zunahme bei der Nachzucht im ersten Jahre 50 Eier pro Henne beträgt, oder wir wollen nur 25 Eier annehmen, und das ist gering gerechnet. Von diesem Kaine und den mit ihm gepaarten Bühnern kann man, je nach der Rasse, von 100 bis 150 gut ausgewählte Leggerinnen während des ersten Jahres ziehen. Wir wollen aber nur den Durchschnitt von 125 annehmen. Wenn nun jedes dieser Hühner um 25 Eier mehr legt, so ergibt dies, nur wenn man es genau unterteilt, dann findet man, daß die Oberfläche mit seinen weissen Schwanzfedern bedeckt ist. Die gelben Reine und Schnäbel der weissen und mitunter auch der andersfarbigen Bühner werden heller und manchmal ganz

An die Farmer im Westen Canadas!

Wenn die unter Anzeigungen bezüglich des Verkaufes der Eier, möchten Sie wissen, das unter Anzeigungen, das unter \$1.00 per Dozen frische Eier, zu beziehen ist. Wenn Sie dazu mehrere auf einmal kaufen wollen, so bitten wir Sie, und schreiben Sie uns Ihre Adresse, Name, Ort, Staat und Nummer zu senden. Geben Sie uns auch Ihre Zeit und Wagen-Nummer.

Sie schreiben — Das unter Anzeigungen, das unter \$1.00 per Dozen frische Eier, zu beziehen ist, das unter \$1.00 per Dozen frische Eier, zu beziehen ist, das unter \$1.00 per Dozen frische Eier, zu beziehen ist.

McBEAN BROS.
Chicago, Ill.

Amerikanische Pflanzen.

Eine merkwürdige Verbindung der Tiere und Pflanzenwelt.

Im tropischen Amerika existiert ein Baum, Cereopia, der zusammen mit den Farnen und Gummibäumen in eine Unterfamilie gehört. Zwölf bis fünfzehn Meter hoch, von lutzigen Stängeln getragen, trägt er eine schmale Krone von bandförmig gelappten Blättern. Stamm und Zweige sind im Inneren hohl und durch quer zur Rinde verlaufende Scheidewände in einzelne Abteilungen getrennt. Diese Abteilungen haben sich Amerikaner von der Gattung Akeba, Kleine, rotbraune, giftige Vertreter ihrer Art, zum Weibchen ausertoren. Das befruchtete Weibchen trägt sich von außen durch die ziemlich dünne Rinde und gibt im Inneren einer solchen Abteilung einige Arbeiter hoch; dann zieht die inwendigen zu größerer Zahl angeordnete Polier in eines der nächsthöheren Stockwerke, wobei die Zwischenräume, um eine Passage herbeizuführen, durchgehrt werden, und schließlich dort ein Nest, das äußerlich durch eine Aufschwellung der betreffenden Stelle des Baumes kenntlich ist. Erbsen solch eine Kolonie im Innern der Rinde, so legt sie erbitterte Kämpfe. Die junge Königin, die sich nach dem Hochzeitsflug in den Stomach eingebettet hat, kann anfangs nicht heraus, weil die kleine Öffnung schnell verstopft ist. Während ihrer unheimlichen Gastnährt sie sich von dem Saft, das an den Wänden der Höhle abgibt, und erst nach der Gründung eines eigentlichen Staates wird eine Handlung der Öffnung zur Verbindung mit der Außenwelt angelegt. Wagt es eine Ameise aus fremdem Stamme, den Bau zu betreten, so klammern sich sofort mehrere Arbeiter an den Eingangsring und fügen ihr Herunter.

Außer der Cereopia gibt es noch eine ganze Anzahl anderer Pflanzen, auf denen Ameisen hausen, so z. B. die Amerikanische, deren hohle Stämme den intelligenten Tieren als Wohnung dienen. Bei einer Erdbeere, die auf anderen Bäumen wächst, bilden die Ameisen, welche Wurzeln am unteren Ende des Stängels eine Art Kasse. Hierbei schleppen die Ameisen, die sich in diesem Wurzelsystem eingekerkert haben, zur Ausbreitung ihrer Stämme Pflanzenreste und andere Stoffe hin, die der Pflanze Nahrung bieten und zugleich die Feuchtigkeit erhalten. Man hat regelmäßig die Beobachtung gemacht, daß solche Pflanzen ohne Ameisenfruchtbar werden und übermäßig fruchtbar werden, in deren Wurzeln Ameisen leben.

Eine interessante Verwandte der genannten Arten ist die Blattflüchlerameise. Sie hat ihren Namen nicht etwa deshalb, daß sie Blätter frisst, sondern dies vielmehr in ihrer unterirdischen Kasse geschieht, dort gekleimt und auf dieser Art ihre eigene Pflanze züchtet, den Nahrung, den Nahrung in der freien Natur, sondern nur in den Blattflüchlerameisenkolonien zu erhalten. Man hat beobachtet, daß diese Ameisen fruchtbar werden und übermäßig fruchtbar werden, in deren Wurzeln Ameisen leben.

Eine interessante Verwandte der genannten Arten ist die Blattflüchlerameise. Sie hat ihren Namen nicht etwa deshalb, daß sie Blätter frisst, sondern dies vielmehr in ihrer unterirdischen Kasse geschieht, dort gekleimt und auf dieser Art ihre eigene Pflanze züchtet, den Nahrung, den Nahrung in der freien Natur, sondern nur in den Blattflüchlerameisenkolonien zu erhalten. Man hat beobachtet, daß diese Ameisen fruchtbar werden und übermäßig fruchtbar werden, in deren Wurzeln Ameisen leben.

wie es will, die Tafel bleibt immer bestehen, daß die Aufschaffung eines Kaines von einem guten Leggerinnen ein weiser und gewinnbringender Schritt ist, mag man sich diesen nun selbst aus Fraterinnen oder einen Tag alten Küken heranziehen oder ihn von einem zuverlässigen Züchter kaufen. Wenn man nicht imstande ist, das Beste zu kaufen, so kaufe man wenigstens das Beste, was man erdwingen kann. Wenn man beim Kauf von Jugendlichen Geld sparen wollte, so wäre dies ebenso töricht, wie wenn man die Uhr zum Stillstand bringen wollte, um Zeit zu sparen.

Die Aussichten für die Gehilfenzucht auf der Farm sind sehr vielversprechend. Eier und Gehilfenzucht sind für die Menschen eine Notwendigkeit und kein Luxus. Die hohen Futterpreise, die unsicheren Marktverhältnisse und die verringerte Produktion haben zusammengefaßt, um einen Mangel an Gehilfen herbeizuführen. Die meisten Farmer haben abgeholfen werden, und man wird einen größeren Gewinn und mehr Vergnügen mit der Gehilfenzucht haben, wenn die Züchter des Landes jetzt sofort richtig damit anfangen und auch richtig damit fortfahren. Es handelt sich dabei nicht nur um eine patriotische Pflicht, sondern auch um den Gewinn. Wenn man jetzt gute Resultate mit den Bühnern erzielt, so wird dies für die Zukunft von großer Bedeutung sein.

Pflanzliches Eisenblei.

Als Ersatz für das echte Eisenblei wird besonders der Samen einer südamerikanischen Palmengattung unter dem Namen pflanzliches Eisenblei auf den Markt gebracht, und namentlich in der Knopfindustrie in sehr bedeutenden Mengen verwendet. Die bekannteste Steinpalme, die am Magdalena-Fluss und dessen Nebenflüssen heimisch ist, besitzt einen etwa 6 Fuß hohen Stamm und über topfartige Früchtlöscher, die aus je sechs miteinander verflochtenen beerenartigen Einzelfrüchten zusammengesetzt sind. Jede Einzelfrucht ist vier- bis sechsachsig mit je einem Samen in jedem Fach. Diese Steinpalme erreichen die Größe einer Kartoffel oder einer Walnuss. Die schwarzebraune Steinpalme ist feinsthart; in ihr liegt, von einer braunen schuppigen Samenhaut umhüllt, lebe der Samen. Der größte Teil des Samens besteht aus dem Nährgewebe für den Pflanzenembryo. Dieses Nährgewebe ist so hart, daß sich die Steinpalme nur schwer schneiden lassen und selbst nach zehnjährigem Liegen im Wasser nicht wesentlich erweichen. Die Möglichkeit, die leichte Bearbeitbarkeit auf der Drehbank, die Möglichkeit des Färbens in allen Tönen, haben, wie schon erwähnt, die Steinpalme zu einem bevorzugten Rohstoff in der Knopfindustrie gemacht. Die Maschinen zur Massenherstellung der Knöpfe arbeiten sehr sinnreich in der Weise, daß die Steinpalmenplatten auf einem und demselben Tisch durch Drehung nacheinander dem Bohrer, Vorreiber und den Ausstoßperutzgen unterworfen werden. Die rohen Knöpfe werden in einer Lösung von übermangan-saurem Kali gebleicht, bis sie weiß werden, und durch Einlegen in schwellige Säure und Jobannin in heisse Lauge wieder gebleicht. Hierdurch erlangen sie eine derartige Weichheit, daß ihnen mittels Drehmaschinen jede gewünschte Umform verliehen werden kann. Hieron schließt sich das Färben und Auftragen von Mustern.

Die Steinpalme ist eine der interessantesten Pflanzenarten, die in den Tropen zu finden sind, und die Pflanzenwelt zweifelsfrei ihren Interessen dienlich zu machen.

Pflanzliche in Essig und Zucker. Man schält, halbiert und entkernt vier Stück. Auf 7 Pfund rechnet man 1/2 Pfund braunen Zucker, 1 Unze Zitronensaft, 1 Unze Kalklauge, 1 Unze Kellen (alle Gewürze angemessen) und 1 Pint Essig. Die ungekochten, zubereiteten Früchte packt man in einen sauberen Stoffbeutel, taucht den Essig mit Zucker und Gewürzen unter Abschäumen klar, gießt ihn sodann über die rohen Früchte in dem Stoffbeutel und bedeckt diesen sofort mit einem sauberen Porzellansteller oder gläsernen Topfdeckel, wie mit Blechgeschloß. Nach zwei Tagen gießt man den Essig ab und füllt er füllt ihn, gibt man die Pfirsiche nun auch in den Einmachtopf, läßt alles miteinander kochen, bis die Frucht glanz und der Saft klar erscheint. Nachdem das Ganze wieder im Einmachtopf ist, läßt man es erkalten und füllt dieses Papier darüber. — Große dunkelblaue Pfirsiche, sowie auch Birnen werden in gleicher Weise eingemacht und halten sich, wie auch die Pfirsiche, ganz vorzüglich.

Dem Ziele näher

Endlich sind wir unserem Ziele einen Schritt näher gekommen. Durch die Gründung des dritten Ladens in Kendal, Sask., sind wir jetzt in der Lage, in größeren Quantitäten, und demnach auch viel billiger einzukaufen. Der in Kendal neu eröffnete Laden ist modern eingerichtet und führt ein erstklassiges, allgemeines Warenlager, und ist außerdem mit einem Vorratsschiff verbunden.

Alle unsere Kunden, die unsere Geschäftsmethoden schon kennen, wissen, daß die auf diese Weise von uns erzielten Vorteile zu Ihren Gunsten sind.

Das Lager in allen unseren drei Geschäften ist wirklich zu groß und reichhaltig, um hier einzelne Artikel aufzählen zu können. Wir verfügen aber Allen, daß wir in jedem Laden nur erstklassige Waren führen.

In allen drei Läden gibt es nur folgende Geschäftsprinzipien:

Gute und reichhaltige Auswahl der Waren;
Mäßige Preise — Prompte, höfliche und zuvorkommende Bedienung.

Huck & Kleckner, Vibank, Sask.
Kleckner & Huck, Odessa, Sask.
Kleckner, Huck & Gartner, Kendal, Sask.

Tun Sie es jetzt!

Wenn Sie Ihren Pferden während der Wintermonate keine „Secret-Kapseln“ gegeben haben, so ist die jetzige Frühjahrszeit die beste mit jedem Ihrer Pferde eine gründliche Kur vorzunehmen.

Jedes Pferd hat Würmer

die ihm Kräfte entziehen und es matt und weniger leistungsfähig machen.

Für tragende Stuten absolut ungeschädlich.

Verbesserte Heureka-Kapseln

sind das einzig sicher wirkende Mittel gegen Würmer bei Pferden. Wir garantieren vollen Erfolg.

Ein Dutzend kostet Sie nur \$2.00 (für Porto 10 Cent extra). Wir bezahlen den hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie das früher zu tun nötig hatten.

The Canadian Importing Co.
Generalagenten für Canada.
P. O. Box 124. Regina, Sask.
Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.